**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 21=41 (1875)

**Heft:** 46

#### Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

## Organ der schweizerischen Armec.

XXI. Jahrgang.

Der Ichweig. Militargeitschrift XII. Jahrgang.

Bafel.

20. November 1875.

Nr. 46.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ift franto burch die Schweiz Fr. 8. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Bchwabe, Perlagsbuchhandlung in Passel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Berantwortlicher Redaktor: Wajor von Elgger.

Juhalt: Die Militar-Organisation Serbiens. Unser Militar-Sanitätswesen. heinrich Kiepert, Generalfarte von ber europäischen Turfei. Oreste Barratieri, capitano. La Guerra Civile di Spagna (1873—1874). Oberst A. Tersthandty, Das strategische Berhältniß bes serbisch-bosnischen und bulgarischen Kriegsschauplates gegenüber bem öfterreichisch-ungarischen Staate. Major J. Scheibert, Der Burgerkrieg in ben nordamerikanischen Staaten. Das Avancement und ber Generalftab. — Eibges noffenschaft: Ausschreibung von Preisfragen. — Berschiebenes: Leon Gambetta und bie Loire-Armee. (Schluß.)

### Die Militär = Organisation Serbien8.

Bon 3. v. Scriba.

Im Unschluß an unsere Darftellung ber militarifchen Berhaltniffe ber Turfei und ihrer Begner (flehe Mr. 39, 40 und 41 ber "Aug. Schweizer. Militaratg.") beeilen wir uns, heute bem geneigten Leser ausführlich über die seit 1860 im Fürstenthum Gerbien ins Leben getretene und auf bem Milizsystem beruhende Militarorganisation zu berichten. Un Quellen ftanben zu Gebot bie ausge= zeichnete ftatistische Arbeit bes ofterreichischen Beneralftabes : "Die Wehrkraft ber vereinigten Fürftenthumer ber Moldau und Wallachei, benen Gerbiens, Montenegro's und Griechenlands", welche im Jahre 1871 veröffentlicht murbe; ferner ein Artitel ber öfterreichifden Militar-Zeitschrift von Streffleur und eine Arbeit bes frangofischen Generalftabes, bie in Folge ber täglich an Ernft und Bebeutung machsenden orientalischen Frage in der "Revue militaire de l'étranger" erschien. Wir haben baber allen Grund, anzunehmen, bag bie nachstehenben Angaben sich als burchaus zuverlässig erweisen merben.

Sanz abgesehen von bem Zeitgemäßen ber Bersöffentlichung ber serbischen Militär: Organisation in der "Schweizer. Militär-Zeitung", durfte es für ben schweizerischen Offizier schon an und für sich interessant sein, über die Wehrkraft des demokratischen Staates Serdien, über sein Volksheer, destailirte Mittheilungen zu erhalten und Vergleiche zwischen den Organisationen der Milizen der Schweiz und Serdiens anzustellen. Aber auch die Blicke der ganzen Welt sind wieder auf den Ausstand der Herzegowina gerichtet; man scheint ihn dort dis zum Aeußersten als kleinen Guerillakrieg im unswirthbaren und unzugänglichen Gebirge fortsühren zu wollen. Mit Recht wird er die höchste Auss

merksamkeit und Theilnahme ber Nachbarn beans fpruchen, bie burch die Brutalität, mit welcher bie türkischen Heersührer in ben wieder unterworfenen Landestheilen auftreten, aufs Hochfte erregt sind.

Wenn früher die Redaktion in einer Unmerkung zu der oben ermähnten Arbeit "die Turkei und ihre Gegner" die Meinung aussprach, "die Gerben schienen fich einstweilen ber Diplomatie gefügt gu haben", fo burfte biefe Unficht boch heute eine mesentliche Mobifitation erlitten haben, ba bas ba= mals burch ben Druck ber Machte und bas kraftige Auftreten bes Fürften Milan oberflächlich beruhigte Gerbien wieber in voller Bahrung ift, feit= bem turtifcherfeits mehrfache Grenzverletungen ftatt= fanben. Gerbien ift ein formliches Kriegslager geworben; am 27. Oftober fand ein ernftlicher Busammenftoß zwischen ferbischen, an ber Grenze lagernben Truppen = Abtheilungen und türkischen Bataillonen statt, und in Folge bessen murbe bas gange ferbische Beobachtungsforps auf ben Rriegs: fuß gestellt und an bie Grenze birigirt.

Die Wiener "Deutsche Zeitung" macht die folgenden Angaben über die serbische Grenzbesetzung, die wir in aller Kürze hier wiedergeben wollen. Die Türken bedrohen das ganze rechte User der Worava und bei Alexinaz werden daher 7 Brigaden konzentrirt, die dort als Beobachtungskorps den Winter über bleiben sollen. — Auch an der Drina werden Verstärkungs-Arbeiten ausgesührt, in denen Truppen überwintern werden. Halb Serbien — sagt die Zeitung weiter — steht bereits an der Grenze und es dürste schwer fallen, so viele kampslustige Männer in Ruhe wieder an ihren hänslichen Heerd zurückzubringen.

Wir glauben baher, burch bie betaillirte Darsftellung ber Boltswehrkraft Serbiens bas Interesse bes schweizerischen Offiziers nach jeber Richtung zu erregen.